



Prof. Dr. med. Roland Scholz
BSE – es gibt keinen Erreger

4

Die BSE-Lüge

Panikmache, um Gentechnik durchzudrücken?

un wird auch Tiermilch auf BSE untersucht. Falls die »Experten« fündig werden, müsste »die Regierung« konsequenterweise Milch und alle Produkte daraus (Sahne, Butter, Joghurt, Quark, Käse u. a. m.) zum Schutz des Verbrauchers sofort vom Markt nehmen.

Die Umsätze, die Pharma-Unternehmen wie Böhringer mit BSE-Schnelltests machen, steigen angesichts der zunehmenden BSE-Hysterie ins Unermessliche. Die Meldung, dass man noch gar keinen Virus gefunden habe, erschien nur kurz in den Nachrichten und in der Presse – sozusagen als Randnotiz. Die angeblichen Vorzüge der Gentechnik werden jedoch täglich in aller Breite präsentiert. Erste Umfragen ergeben, dass die Angst des Verbrauchers vor einer »Ansteckung durch BSE« so groß ist, dass er lieber gentechnisch manipulierte Tierprodukte isst, z. B. Käse mit Gen-Lab, als einen Käse, der mit Enzymen aus Kälber-Lab produziert wurde.

Damit ist das Ziel der Konzerne, die Gentechnik durchzudrücken, erreicht. Unterstützt wird das Unterfangen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Lt. PR-Mitteilung vom 12. 01. 2001 stellt es 30 Millionen Mark für »Krankheitsprävention durch Ernährung« zur Verfügung. Dabei sollen »die neuen Methoden und Ansätze der modernen Humangenetik stärker genutzt werden.« Die Ursachen der ernährungsbedingten Zivilisationskrankheiten sind seit Jahrzehnten erforscht. Die Nahrungsmittelkonzerne und ihre Interessenvertreter verhindern die Aufklärung darüber mit Erfolg.

Der engagierte und wirtschaftlich unabhängige Wissenschaftler Prof. Dr. Roland Scholz aus Gauting weist seit Beginn der »BSE-Krise« unermüdlich darauf hin, dass man lediglich aufgrund von Spekulationen und Hypothesen falsche, folgenschwere und unverantwortliche Entscheidungen getroffen habe. Er belegt, dass es sich bei BSE nicht um einen Virus oder um ein infektiöses Protein (genannt Prion) handelt. In einer Diskussion wurde ihm entgegnet: »Wenn das stimmt, hätten sich sehr viele sehr blamiert, und deshalb können Sie nicht Recht haben.«

Fazit für den Verbraucher:

Essen Sie eine vitalstoffreiche Vollwertkost. Achten Sie beim Kauf der Butter auf Qualität (Deutsche Markenbutter, wenn möglich, aus biologischer Produktion), da über die EU »gepanschte« Butter auch nach Deutschland gelangte (in die verarbeitende Industrie).

Eine »Ansteckung durch BSE« ist nicht möglich, da BSE keine Infektionskrankheit ist. Sondern es handelt sich um eine Erbkrankheit unter Rindern, die aufgrund von Inzucht im Interesse höchster Milchproduktion vermehrt in bestimmten Rinderrassen auftritt. Erbkrankheiten aber können nicht mit der Nahrung übertragen werden. Im Übrigen teilte uns ein leitender Molkereifachmann mit: »Milchdrüsen produzieren Milch aus Stoffen, die im Blut enthalten sind. BSE kommt im Blut nicht vor, sondern im Gehirn. Prionen können bei Milchkühen die Membran der Milchdrüsenzellen nicht passieren. Sie gelangen daher gar nicht in die Milch und somit auch nicht in Butter, Sahne, Käse usw.« Lassen Sie sich also nicht verunsichern, sondern klären Sie sich auf. Fordern Sie die ausführlichen Informationen von Prof. Scholz bei uns an.



Richard Fuchs
Organentnahme nur mit Narkose

9

Nachruf auf
Dr. med. Werner Hartinger

11



Dr. med. Jürgen Birmanns
Ärztlicher Rat aus ganzheitlicher Sicht

12



Dr. M. O. Bruker
Leseprobe:
Fasten – aber richtig

13



Franz-Josef Dosio
Goldgelber Vitamispender –
Das Scharbockskraut

16

Termine

18

Rezepte

20

IMPRESSUM

Druck, Vertrieb und Verlag:
emu-Verlags- und Vertriebs GmbH
Dr. Max-Otto-Bruker-Str. 3
56112 Lahnstein
Tel. 02621/917010
Fax 917033
ISSN 0933-7016
Sie finden uns auch im Internet unter:
www.dr-bruker.de
Unsere E-Mailadresse lautet:
emu-verlag@t-online.de
Verantwortlich für den Inhalt:

Martina Bang-Dosio
Dr. med. Jürgen Birmanns
Ilse Gutjahr
Martin Gutjahr
Dr. phil. Mathias Jung
Bezugspreis und Abo-Bestellungen:
DER GESUNDHEITSBERATER erscheint in 12 Ausgaben jährlich, jeweils Mitte des Monats, und ist im Mitgliedsbeitrag der GGB enthalten.
Einzelpreis DM 5,-
Abo-Preis DM 58,- (+ Porto, Versand).
Bestellungen an den emu-Verlag, Lahnstein.
Für Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, übernimmt der Verlag keine Verantwortung.
Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen vor.
Für unverlangt eingesandtes Material übernimmt die Redaktion keine Gewähr.
Bankverbindung:
Volksbank Rhein Lahn eG
BLZ 57092800,
Konto 0201496713
Alle Rechte vorbehalten.

Titel:
»geklonte« Rinder